

20.01.2015

Drucksache 007/15

Konzeption des Fachbereichs 41

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Kultur	03.02.2015	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Kultur und Partnerschaften		
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk		

Budget	41	Kultur
Produktgruppe		
Produkt		

Haushaltsjahr	2015	Ertrag/Einzahlung [€]
		Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Sachbericht

Konzeption des Fachbereichs 41

Inhalt:

1. Vorbemerkung
2. Vom flächendeckenden Angebot zur Konzentration
3. Die Konsequenzen für die Produkte des Fachbereichs Kultur:
 - Ausstellungen
 - Kulturelle Veranstaltungen
 - Öffentliche Begegnungsstätte Haus Opherdicke
 - Kulturförderung, Herausgabe von Schriften
 - Partnerschaften, Patenschaften, Entwicklungshilfeprojekte
 - Schulsport, Sonderveranstaltungen
4. Produktübergreifende Angebote der kulturästhetischen Bildung
5. Das Kreisarchiv
6. Zusammenfassung der konzeptionellen Grundlagen des Fachbereichs 41

1. Vorbemerkung

Es zählt zu den Besonderheiten der kommunalen Kulturarbeit, dass kurzfristig betrachtet, lediglich die unmittelbaren Ergebnisse und Reaktionen, wie Zahlen oder Stimmen des Publikums und der Medien auf die kulturellen Angebote erkennbar und gegebenenfalls messbar sind. Die künstlerisch/ästhetische Wirkung der kulturellen Dienstleistungen und die Konsequenzen der Teilhabemöglichkeiten an Kunst und Kultur für das soziale Gefüge, für die Urbanität und Attraktivität eines Lebensraumes sowie des Wirtschaftsstandorts zeigen sich erst auf lange Sicht. Dies erschwert eine zeitnahe, qualitative Bewertung und Bemessung der Wirkung kultureller Angebote.

2. Von dem flächendeckendem Angebot zur Konzentration

Das Konzept der kulturellen Angebote des Kreises Unna und seine Präsenz in den Städten und Gemeinden hat sich den 1980er und 1990er Jahren grundlegend verändert. Galt bis dahin das Bemühen, die Aktivitäten möglichst breit zu streuen (*Büchereiverbund mit flächendeckender Versorgung durch einen Bücherbus, UN-Projekte oder die Chor-Akademie*), so reagierte man schließlich auf die Tatsache, dass sich die Leistungsfähigkeit und das Selbstverständnis der Städte und Gemeinden verändert und weiter entwickelt hatten. An die Stelle der Präsenz in der Fläche trat nun die Konzentration auf die Schwerpunkte im Norden, in der Mitte und im Süden des Kreises, die in ihrer Versorgungsfunktion jedoch weit über die örtlichen Grenzen hinaus gingen.

Die Ausstellungen und die Reihe der Vespermusiken (*ausschließlich Renaissance- und Barockmusik*) auf Schloss Cappenberg im Norden des Kreises, kamen als Zentrum der sinfonischen Musik in der geografischen Mitte mit der Neuen Philharmonie Westfalen, wie auch das Kultur- und Begegnungszentrum Haus Opherdicke als Ausstellungshaus und als Spielort für Kammermusik und U-Musik im Süden des

Kreises Unna werden inzwischen auf langen Radien wahrgenommen. Sie lenken überregionale Aufmerksamkeit auf den Kreis Unna. Aus Befragungen und Beobachtungen des ruhenden Verkehrs um die Ausstellungshäuser ist beispielsweise bekannt, dass sich etwa 50% der Ausstellungsbesucher auf Strecken bewegen, die nicht nur über die Grenzen des Kreises, sondern auch über die der Nachbarstädte Dortmund und Hamm hinausgehen.

Diese Konzentration auf die geografischen Schwerpunkte bündelt Kräfte und verstärkt die Intensität der von den Kulturorten ausgehenden Signale. Damit zeigen sie nicht nur der eigenen Bevölkerung, sondern auch außerhalb des Kreises, dass man am Rande des Ballungskerns bereit und in der Lage ist, sich mit den Maßstäben messen zu lassen, die eher in großstädtischen Räumen erwartet werden. Dies spricht für kommunalpolitisches Selbstbewusstsein, für Vitalität und für Leistungskraft. **Das Niveau und die Profilschärfe der Schwerpunkte wird auch künftig zu pflegen und darüber hinaus auszubauen sein.**

3. Die Konsequenzen für die Produkte des Fachbereichs Kultur

Von den Vorgaben der Pflege des Niveaus und der Profilschärfe sind vor allem die Produkte „Ausstellungen“, „Kulturelle Veranstaltungen“ und „Öffentliche Begegnungsstätte Haus Opherdicke“ betroffen. **Sowohl für die Ausstellungen als auch für die Veranstaltungstätigkeit gilt, dass ausschließlich solche Einzelprojekte realisiert werden, die deutlich über die örtlichen und über die Grenzen des Kreises hinauswirken.** Um dieses Ziel zu erreichen, ist das Bekenntnis zur Qualität eines der wichtigsten Kriterien der Programmplanung. Auch wenn die Ausstellungen sowie die Angebote aus den unterschiedlichen Sparten des Musiklebens im Vordergrund stehen, sind Veranstaltungen aus anderen Bereichen, wie Literatur, Theater oder Vortagswesen durchaus programmplanerische Ergänzungen.

Als profilbildendes Merkmal der Ausstellungshäuser Opherdicke und Schloss Cappenberg wurde seit dem Jahr 2000 die Klassische Moderne in den Mittelpunkt des Programms gestellt. **Angesichts der historischen Bedeutung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird an der Kunst dieser Jahrzehnte schwerpunktmäßig festgehalten.** Dabei sind gelegentliche Themen der zeitgenössischen Kunst ebenso wenig ausgeschlossen, wie geschichtliche Rückblicke. Im Vordergrund der Arbeit werden stets die von einem Katalog begleiteten Eigenproduktionen stehen, die gelegentlich auch von anderen Häusern übernommen werden.

Die derzeitigen Verhandlungen über ein neues Mietverhältnis im Anschluss an den auslaufenden Mietvertrag auf Schloss Cappenberg werden fortgesetzt. Es ist das Ziel, den Standort bei einer Ertüchtigung des Gebäudes durch den Eigentümer zu halten.

Die „öffentliche Begegnungsstätte Haus Opherdicke“ ist in den vergangenen Jahren zu einem kulturellen Leuchtturm am östlichen Rande des Ruhrgebietes herangereift. Nach den Umbau- und Ertüchtigungsmaßnahmen im Jahr 2010 (*ermöglicht durch das Konjunkturpaket des Bundes*) und nach der Überplanung des angrenzenden Freiraums bietet der Ort unter anderem einen angemessenen Rahmen für alle Veranstaltungen, insbesondere für die im Niveau gesteigerten Ausstellungen. Dennoch stehen etwa 50% der Gebäudesubstanz für eine Umnutzung an. **Weitere Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung sowohl im Inneren der Gebäude als auch im Freiraum werden angestrebt.** Dabei wird zu beachten sein, dass unter dem Druck der derzeitigen Finanzlage keine Fakten geschaffen werden, die in wirtschaftlich entspannteren Zeiten nicht mehr reversibel sind.

Das Produkt „Kulturförderung, Herausgabe von Schriften, Denkmalpflege“ **wird in dem bisherigen Umfang fortgeführt.** Neben den festen Zuschüssen (*in der jeweiligen Höhe bei Benennung der Zuschussempfänger*

in den Haushalt eingestellt) werden kleinere Beträge an freie Veranstaltungsträger nach vorheriger Beschlussfassung im Ausschuss für Bildung und Kultur vergeben. Der Vergabe liegen die überarbeiteten Förderrichtlinien zu Grunde. Das Jahrbuch des Kreises Unna wird im Jahr 2016 letztmalig erscheinen. Die Aktivitäten im Bereich des Denkmalschutzes werden in dem gesetzlich vorgegebenen Rahmen fortgeführt.

Das Produkt „Partnerschaften, Patenschaften, Entwicklungshilfe-Projekte“ leidet seit einigen Jahren unter dem Desinteresse potentieller Austauschpartner aus den Kreisen Kirklees und Unna. Die Beziehungen zu dem Partnerkreis im polnischen Nowy Sacz hingegen sind sehr viel vitaler und zeigen wachsendes Interesse auf beiden Seiten. **Obwohl in den Austauschbeziehungen mit Kirklees kaum Bewegung herrscht, soll an der Partnerschaft festgehalten werden. Die Beziehungen zu dem polnischen Partnerkreis werden auch künftig gepflegt und beworben. Kontakte zu außerschulischen Partnern sind ausdrücklich erwünscht. Das Entwicklungshilfe-Projekt mit der GEKO wird fortgesetzt.**

In dem Produkt „Schulsport und Sonderveranstaltungen“ sind die Aktivitäten des Schulsports weitgehend vorgegeben. Durch eine verlässliche Organisation und durch Hilfestellungen bei der Veranstaltungsabwicklung kann man das Teilnahme-Interesse bei den Schulen stark beeinflussen. **Eine starke Akzeptanz mit der Folge hoher Beteiligungsquoten ist das Ziel der kreisgetragenen Aktivitäten.**

Es besteht Offenheit für Sonderveranstaltungen, wie zurzeit die Veranstaltung der Radtouristik mit Haus Opherdicke als Ausgangs- und Endpunkt, sofern diese in ihrem Finanz- und Personalaufwand den Ablauf des Veranstaltungsjahres nicht überlasten.

4. Die Angebote der kulturästhetischen Bildung im außerschulischen Bereich sind produktübergreifend.

Die produktübergreifenden Angebote der kulturästhetischen Bildung berühren vor allem die Produkte „Ausstellungen“, „kulturelle Veranstaltungen“ und „Öffentliche Begegnungsstätte Haus Opherdicke“. Vor dem Hintergrund, dass auch kommunale Institutionen aufgerufen sind, Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu leisten, ist die Ansprache von Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Anliegen der kulturellen Aktivitäten des Kreises Unna. Kinder- und Familienkonzerte im Rahmen der Kammermusiken sowie ein Trommelworkshop auf Haus Opherdicke, Kinderkonzerte mit der Neuen Philharmonie Westfalen, die in den Schulen intensiv vorbereitet werden, und museumspädagogische Angebote in den beiden Ausstellungshäusern sind wichtige Ergänzungen des schulischen Unterrichts. **Als wichtige Beiträge der kulturästhetischen Bildung sind sie fortzusetzen und soweit als möglich auszubauen.**

5. Das Kreisarchiv

Die Aufgabe des Kreisarchivs besteht darin, historisches Quellenmaterial zu sichten und zu bewahren. **Als offenes Archiv unterstützt es die lokale Geschichtsforschung. Anlassbezogene Publikationen zu Einrichtungen und Ereignissen der Kreisgeschichte zählen ebenfalls zu seinen Aufgaben.**

6. Zusammenfassung der konzeptionellen Grundlagen des Fachbereichs 41

- Räumlich gesehen liegen die Schwerpunkte der kreisgetragenen Kulturaktivitäten auf Schloss Cappenberg in Selm, in der Konzertaula Kamen und auf der Anlage des Hauses Opherdicke in Holzwickede.

- Inhaltlich hat das Programm mit den Ausstellungen und den überwiegend (*aber nicht ausschließlich*) musikalischen Veranstaltungen zwei Säulen. Sowohl bei den Ausstellungen als auch bei den Veranstaltungstätigkeiten werden ausschließlich solche Einzelprojekte realisiert, die deutlich über die örtlichen und über die Grenzen des Kreises hinauswirken.
- Das Kultur- und Begegnungszentrum Haus Opherdicke wird als kultureller Schwerpunkt am östlichen Rand des Ruhrgebietes attraktivitätssteigernd ausgebaut.
- Die derzeitigen Verhandlungen über ein neues Mietverhältnis im Anschluss an den auslaufenden Mietvertrag auf Schloss Cappenberg werden fortgesetzt. Es ist das Ziel, den Standort nach einer umfassenden Ertüchtigung des Gebäudes durch den Eigentümer zu halten und zu festigen.
- Das Produkt „Kulturförderung, Herausgabe von Schriften, Denkmalpflege“ wird in dem bisherigen Umfang fortgeführt.
- Trotz des stark nachgelassenen Interesses an den Austauschbeziehungen mit Kirklees wird an der Partnerschaft festgehalten. Die Beziehungen zu dem polnischen Partnerkreis werden auch künftig gepflegt und beworben. Das Entwicklungshilfe-Projekt mit der GEKO wird fortgesetzt.
- Die intensive Begleitung des Schulsports mit dem Ziel einer starken Beteiligung wird fortgesetzt.
- Der Kreis Unna versteht sich als Partner der Schulen u. a. im Bereich der kulturästhetischen Bildung und hält entsprechende Angebote vor.
- Neben seinen originären Aufgaben unterstützt das Archiv die lokale Geschichtsforschung.

Anlage

keine